

Ehrenvorsitzender



Im Herbst 2004 gab es in Eriskirch ein paar Menschen, die den geplanten Bau der neuen Sporthalle in Frage stellten und diesen verhindern wollten. Mit Unwahrheiten wurde Stimmung gegen den TSV gemacht. So wurde zum Beispiel behauptet, die Halle wäre am Abend gar nicht mehr belegt und außerdem wäre da Platz genug für alle Abteilungen.

Am Vormittag nach einer Veranstaltung gegen den Bau der Halle klingelte das Telefon.

Hallo, hier spricht Dr. Klein.

Er war bei dieser Info Veranstaltung und sichtlich erbost darüber, wie über den TSV hergezogen wurde. Als er fragte, ob er uns da irgendwie helfen könnte, wusste ich spontan eine Antwort und wir trafen uns am nächsten Tag.

Ich war damals notgedrungen 1.Vorstand, weil sich bei der außerordentlichen HV 1 1/2 Jahre zuvor, niemand bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen. Seither war ich auf der Suche nach einem Nachfolger und wie sich bald herausstellte hatte ich nun einen gefunden.

Dr. Klein (in der Folge Karl-Heinz) hörte sich die Probleme des TSV an und auf meinen Vorschlag, er könne dem Verein wohl am besten helfen, wenn er den Vorsitz übernehmen würde, reagierte er verhalten positiv.

Bei dem nächsten Treffen war die Bereitschaft schon deutlicher zu spüren und er sagte, er wolle ein wenig zurückgeben, von dem was alle seine Kinder im TSV bekommen hatten.

Am 15.März 2005 wurde K.H. einstimmig als 1. Vorsitzender gewählt.

Und er legte ab da so richtig los.

Der Breitensport lag K.H. sehr am Herzen und so wurde das erste Mal vom TSV die Durchführung des Sportabzeichens angeboten. Seit dem fest im Stundenplan der Irisschule eingetragen.
Die Praxis war die Anlaufstelle für Alle die eine Unterschrift oder eine Bestätigung eines Kurses für die Krankenkasse brauchten. Gefühlsmäßig war mindestens eine Arzthelferin für den TSV zuständig.

Er beteiligte sich umgehend an der Planung der neuen Sporthalle, die bis zu deren Eröffnung sein Baby war.
Da das Sommerfest bei den Abteilungen immer weniger Anklang fand hatte K.H. eine Idee.
Im Juni 2016 gab es ein WE mit Open Air Kino. Das kam bei der Bevölkerung gut an.

Auch beteiligte er den TSV bei
"**Sterne des Sports**" - Wettbewerb des Deutschen Sportbundes und den Volks -und Raiffeisenbanken - hier die Volksbank Tettngang; der Verein hat seine Projekte aus der neuen Abteilung Fitness-Freizeit-Gesundheit vorgestellt unter dem Motto "Turne bis zur Urne" und damit auf regionaler Ebene den 1.Preis erzielt (Bronzener Stern).
Das gab 2000 € in die Vereinskasse und beim überregionalem Wettbewerb einen Tag bei der Schiflug WM in Oberstdorf, mit tollem Rahmenprogramm.

2007 galt die volle Aufmerksamkeit der 750 Jahr Feier der Gemeinde. Vor, Während und nach der Veranstaltung war K.H. immer mittendrin.
Zur 750 Jahr Feier wurde zusammen mit den Kulturfreunden und den Freien Wählern der Dorflauf ins Leben gerufen, der seit dem fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Gemeinde ist.
Auch hier war K.H. bis zu seinem Rücktritt immer engagiert und auch noch danach.

Nach diesem tollen Event wäre einmal eine kleine Pause angebracht. Aber nicht bei K.H.. Jetzt musste die neue Sporthalle geplant werden und da hat K.H. wirklich einen hervorragenden Job gemacht.
Die Idee den Kraftraum in Eigenregie des TSV zu verwalten hat sich in den letzten Jahren mehr als nur bewährt.

Auch hier übernahm K.H. die Verantwortung. Fitness Studios wurden besucht und Geräte getestet.
Auch um Sponsoren kümmerte er sich und so konnte der Raum mit ordentlichen Geräten bestückt werden.
Dann war es endlich soweit. Im April 2010 wurde das Schmuckstück des TSV, die neue Sporthalle eröffnet.
Endlich mehr Platz, neue Abteilungen meldeten ihr Interesse an.

Volleyball, Badminton und Basketball kamen hinzu.

Das Angebot an Kursen, die von ausgebildeten ÜL veranstaltet wurden und diese gegen Bares anbieten durften wurde spontan rege genutzt und auch der Kraftraum fand großes Interesse.
Die Zahl der Mitglieder stieg rasant und durchbrach die Tausender Grenze.
Auch sind die Einnahmen aus diesem Bereich sind erheblich, so dass die Miete für die Hallennutzung davon bezahlt werden kann und dann immer noch etwas übrig bleibt.

Das Motto Turne bis zur Urne wurde voll umgesetzt.

Vom Baby Turnen bis zur Hockergymnastik gab es durchgehend für jeden etwas.

Nach 6 Jahren Power Vorsitz hatte K.H. den Wunsch sein Amt niederzulegen. Er hatte auch schon einen Nachfolger gefunden so verabschiedete sich K.H. am 11. März 2011 aus dem Vorstand.

Hier ein Zitat aus seiner Rede;

" Ich schaue auf 6 ereignisvolle Jahre zurück mit den Höhepunkten 750 Jahresfeier und Halleneröffnung. Ich persönlich habe viel gelernt in den 6 Jahren, habe erst so gesehen, wie viele engagierte und kompetente Leute da ehrenamtlich arbeiten, um einen solchen Verein lebendig zu halten. Ich ermuntere nach diesen meinen Erfahrungen auch andere

"Quereinsteiger", sich mal für ein solches Amt zur Verfügung zu stellen auf Zeit, es ist für beide Seiten zum Vorteil.

Unser Ziel in den letzten 6 Jahren war es, den TSV für die Zukunft vorzubereiten, das bedeutet, die zu erwartenden Rückgänge bei Kindern und Jugendlichen (z.B. wir haben schon jetzt im Fußball keine A und keine B Jugend) mit neuen Angeboten für die Älteren aufzufangen.

Dies ist uns gelungen. " Zitat Ende

Und das uns es gelungen ist verdanken wir in großem Maßen ihm.

Nach seiner Abschiedsrede wurde K.H. für seine Verdienste um den TSV mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Der neue Vorstand des TSV war sich schnell darüber einig, dass K.H. Klein die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden mehr als verdient hat. Nicht die Zeit, die jemand ein Amt beglichen hat, sondern die Nachhaltigkeit seines Wirkens ist dafür entscheidend.

Bei seiner Rede zur Eröffnung der Sporthalle unterstrich er den Wunsch nach Nachhaltigkeit mit dem Satz, der so ähnlich aus den Asterix Heften bekannt ist:

Wir befinden uns jetzt im Jahre 2030 nach Christus.

Die durchschnittliche Lebenszeit in Deutschland beträgt 85 Jahre.

Nein, ein von sportlichen aktiven Bürgern bewohntes Dorf namens Eriskirch am Rande des Bodensees hört nicht auf dem Altern erfolgreich Widerstand zu leisten.

Durch lebenslangen Sport bleiben sie gesund und werden 100 Jahre alt